

Jahresbericht 2008





Die PETRARCA-Akademie bildet ein Forum des Dialoges und der Forschung für alle Menschen, denen der Erhalt, die Pflege und die Entwicklung der europäischen Kulturlandschaften ein Anliegen ist und die sich darin fortbilden und begegnen wollen. Wesentliche Kernpunkte der PETRARCA-Arbeit sind:

- Die Akademie möchte dazu beitragen, neue Wahrnehmungsfähigkeiten zu entwickeln, als Voraussetzung für einen veränderten Umgang mit Landschaft. Dadurch können Menschen befähigt und ermutigt werden, die Entwicklung ihrer Landschaft aktiv und verantwortlich zu übernehmen
- Eine wesentliche Aufgabe liegt im Verwandeln des gegenständlichen, auf die Oberfläche der Welt gerichteten Wahrnehmens, das die Welt als eine Zusammensetzung isolierter Einheiten erfährt, in eine bildhafte, auf den inneren Zusammenhang gerichtete Wahrnehmung und Erkenntnis.- Zur Entwicklung der genannten Wahrnehmungsfähigkeiten sind sowohl Elemente des künstlerischen als auch des wissenschaftlichen Vorgehens erforderlich; Künstlerisch im Sinne der Ästhetik in ihrer ursprünglichen Bedeutung als Kunst der bewussten sinnlichen Wahrnehmung und Erfahrung; Wissenschaftlich in Bezug auf die Nachvollziehbarkeit und Transparenz der Ergebnisse.
- Landschaft entwickelt sich auch im zwischenmenschlichen Verstehen: indem die individuellen Erfahrungen gegenseitig mitgeteilt werden, vertieft und erweitert sich die Perspektive auf das Ganze. Als Ergebnis dieses Prozesses kann eine aus der inneren Übereinstimmung hervorgehende Anschauung gewonnen werden, die inhaltlich sachgemäß ist.
- Indem die sinnlichen Phänomene so angeschaut werden, dass sich das Wesen, die Idee einer Sache zeigen kann, wird die Wahrnehmung zur Fähigkeit, Qualitäten bewusst zu erleben und verantwortliche Beziehungen einzugehen. Dies ist die Grundlage einer neuen Landschaftskultur.
- Dadurch wird es möglich, Lebenszusammenhänge aufzusuchen, die die Ökologie voraussetzt, wenn sie die äußeren Abläufe beschreibt.

Mit diesem Hintergrund wurden auch im Jahre 2008 verschiedene Seminare, Tagungen und Einzelvorträge an verschiedenen Orten in Europa veranstaltet. Ein wichtiges Anliegen ist die Grundlagenforschung und die Weiterentwicklung der methodischen Ansätze. Hierzu wurde unter anderem die Arbeit an einer Ausstellung weitergeführt, die in Übungsbeispielen wesentliche methodische Schritte zur Landschaftserkenntnis verdeutlichen soll.

Im Einzelnen wurden im Jahre 2008 die folgenden Veranstaltungen durchgeführt:





Initiative CIVILSCAPE, Landschaftskonvention

Am 23.02.2008 wurde das Netzwerk "Civilscape" von 26 Nichtregierungsorganisationen (NRO) sechs europäischer Länder zur Unterstützung der Umsetzung der Landschaftskonvention in Florenz gegründet. Auch PETRARCA ist an dieser Initiative aktiv beteiligt, Bas Pedroli vertritt PETRARCA im Vorstand von Civilscape. Civilscape organisiert Aktivitäten, die dazu beitragen das Bewusstsein zu wecken für die Qualitäten der europäischen Landschaften. Das Netzwerk ist ein internationales Forum für den Austausch von Kenntnissen über Landschaftsmanagement und -planung und die Entwicklung von Strategien zur Unterstützung einer aktiven Landschaftspolitik sowie die Zusammenarbeit an gemeinsamen internationalen Projekten.

Die Initiative CIVILSCAPE wurde weiter gepflegt, u.a. durch eine Vorstellung in der Tagung der Werkstätten der europäischen Landschaftskonvention in Piešťany (Slowakei) 24.-25. April, und durch weitere Zusammenarbeit mit den anderen Netzwerken, die die Umsetzung der Landschaftskonvention unterstützen: ENELC und UNISCAPE. Eine begeisternde Generalversammlung wurde abgehalten in Florenz (Italien) im Rahmen der Landschaftsbiennale der Toskana am 11. November 2008.

Weitere Informationen unter www.civilscape.org.



Ansprechpartner: Bas Pedroli

Werkstatt-Treffen zum Thema "Landwirtschaft als Organismus"

- Vom 07. bis 08. März 2008 fand auf dem Hof Tangsehl im Wendland eine "Werkstattarbeit" zum Thema „Wie lässt sich die Land(wirt)schaft als Organismus erfahren und verstehen?“ statt.

Diese als offenes Austauschforum gestaltete Arbeit fand im Zusammenhang mit der PETRARCA Initiative statt den Begriff des Landwirtschaftlichen Organismus, eine wesentliche Grundlage der biologisch dynamischen Landwirtschaft, als Schwerpunktthema der PETRARCA Arbeit zu vertiefen. Die Frage nach dem Verständnis eines landwirtschaftlichen Betriebes oder einer Landschaft als Organismus wird immer wieder gestellt, nicht nur im biologisch-dynamischen Landbau. Ist diese Frage eine bloße Glaubensfrage? Anders als bei Tieren und Pflanzen finden sich die Grenzen solcher Einheiten nur, wenn das menschliche Bewusstsein sie selber zieht, etwa durch den Bewirtschaftungszusammenhang des Hofes. Durch welche Erfahrungen kommen wir zu einem Begriff des Organismus? Lässt sich ein Hof, eine Landschaft als „Wesen“ begreifen?

Auf der Suche nach den Erkenntnisvoraussetzungen wurde deutlich, dass dabei das vorstellende Denken zugunsten eines imaginativen, d.h. eines aktiv schaffenden und bildhaft-anschauenden Denkens überwunden werden muss. Die Wirklichkeit ist dann nicht mehr Produkt das wir abbilden, sondern ein Prozess, an dem wir beteiligt sind.

„Wir spiegeln nicht mehr die Welle in der Sprödeheit unseres Vorstellens, worin sie stockt, sondern folgen der Bewegung ihres Flusses, durch sie sich bildet.“ (aus: H.Witzenmann, Die Tugenden, 4.Aufl.,S.8)

Und wir leben nur solange in dieser Wirklichkeit der Organismus-Idee, solange wir dies vollziehen.



Im Schulen der Aufmerksamkeit auf einem Rundgang durch die Hoflandschaft und indem die Erinnerungsbilder anschließend wieder heraufgeholt wurden, sowie im Gespräch, wurde dies anfänglich geübt. Eine Fortsetzung zu einem späteren Zeitpunkt ist geplant.

Ansprechpartner: Holger Coers, Thomas van Elsen, Jean-Michel Florin, Sonja Schürger

Bachpflegeprojekt Gut Hohenberg

Die seit der Landschaftswoche 2005 begonnene Zusammenarbeit von PETRARCA und Gut Hohenberg mündete 2007 in die gemeinsamen Bachpflegeweche (siehe Rückblick 2007). Auf der Grundlage dieser Arbeit wurden 2007 von den Mitarbeitern des Hofes zahlreiche Pflegearbeiten am Bachlauf durchgeführt.

- Am 21.04.2008 wurde ein weiteres eintägiges Treffen mit PETRARCA organisiert mit dem Ziel die einzelnen Maßnahmen wieder vor dem Hintergrund des erarbeiteten inneren Bildes des Bachlaufs zu beleuchten und dieses zu vertiefen. Indem immer wieder der Blick auf die Ganzheit des Bachlaufs in der Folge der verschiedenen Abschnitte gelenkt wird, die nur im Innern der Teilnehmer entsteht, wächst die Fähigkeit, die weitere Pflege in Übereinstimmung mit der sich wandelnden Identität dieses Ortes durchzuführen.

Der Übungstag diente auch dem Bewusstmachen der eigenen Motive hinter den Handlungsintentionen. Werden diese in den Zusammenhang des Charakterbildes am Ort gestellt, werden die Absichten nachvollziehbar. Die sich konkret ergebenden Handlungsansätze beruhen nun auf einer gemeinsam erlebten Grundlage, die auch in ähnlicher Weise an Dritte weitergetragen werden kann, ohne das Details konkret festgeschrieben werden müssen.

Ansprechpartner: Tanja Plümer (Gut Hohenberg), Sonja Schürger, Laurens Bockemühl, Holger Coers.



Arbeitsseminar in Lom/Norwegen

- Vom 11.-17. August 2008 wurde in Zusammenarbeit mit PETRARCA eine Landschaftswoche zum Thema „Übungswege im Umgang mit Natur und Mensch; Genius Loci – Vom Wesen eines Ortes“ auf dem Hof Aukrust bei Lom / Norwegen veranstaltet.

In diesem Seminar ging es darum sich - beispielhaft an dem Ort, an dem die Tagung stattfand - tiefer in natürliche und menschliche Lebenszusammenhänge einzuleben. Früher nannte man dies die Wahrnehmung des „Genius Loci“ - des Wesens eines Ortes. Es ist eine Herausforderung für uns, in Respekt vor diesem Genius Loci zu handeln und ihn durch schöpferisches Tun weiter zu entwickeln. Neben Vorträgen und Gesprächen von und mit Jochen und Almut Bockemühl, Oskar Borgman Hansen und Ola Aukrust, wurde zwei Arbeitsgruppen mit Ola Aukrust sowie Sonja Schürger und Laurens Bockemühl angeboten. Jorun Barane berichtete aus den Ortsentwicklungsprojekten von Aurland und Fyresdal in Norwegen.

Ein Bericht zur Tagung findet sich auf www.petrarca.info.



Beitrag zur Tagung „Creating Atmospheres“ in Grenoble

Was macht eine Atmosphäre aus? Und wie lässt sich diese Erfahrung beschreiben und vermitteln als Ausgangspunkt für eine bewusste Gestaltung der Atmosphäre städtischer Räume und Architektur?

Diese Fragen waren der Anlass für ein internationales Symposium vom 10.-12. September in Grenoble unter der Trägerschaft des Forschungsinstituts CRESSON (Centre Recherche sur l'espace sonore et l'environnement).

PETRARCA war eingeladen, dazu einen methodischen Ansatz mit Beispiel als Posterbeitrag zu präsentieren. Als Ergebnis der gut besuchten Tagung wurde ein interdisziplinäres Netzwerk begründet, um den Austausch und die Zusammenarbeit in diesem Feld zu ermöglichen. PETRARCA ist Mitglied geworden.

Ein Artikel zum Thema findet sich unter www.petrarca.info.

Ansprechpartner: Sonja Schürger, Jean-Michel Florin, Alain Findeli

Landschaftsseminar in Urbino

Frau Karin Mecozzi (PETRARCA Mitglied) arbeitet in der Region Urbino (Italien) bereits seit Jahren an Fragen der Landschaftsentwicklung. Sie führt wiederholt Wanderungen und Seminare zu

den Themen Landschaftswahrnehmung und Heilpflanzen durch, wobei ihr Ansatz ganz im Zeichen der PETRARCA Akademie steht. Am 24.02.08 fand nun ein Treffen in Urbino statt mit dem Ziel eine intensiveren Zusammenarbeit von Frau Mecozzi mit PETRARCA in die Wege zu leiten.

- o In der Folge wurde vom 12. bis 14.09 das Landschaftsseminar „Landschaft als Begegnung zwischen Natur und Mensch“ in und um die Pieve di Santa Mustiola in Peglio (Marken) in der Nähe von Urbino durchgeführt. Ein Bericht zum Seminar findet sich unter www.petrarca.info.

Ansprechpartner: Karin Mecozzi, Bas Pedroli, Laurens Bockemühl, Thomas van Elsen



Landschaftsseminar mit Beratung zur Geländegestaltung in Kandern

Die heilpädagogische Einrichtung Werksiedlung St.Christophorus in Kandern (D) bei Basel mit rd. 100 Bewohnern, liegt auf einem Absatz der Granithöhen im Südschwarzwald mit weitem Blick in ein Wiesental. Dazu gehört eine kleine bio-dynamische Landwirtschaft mit Milchkühen und die gesamte Wasserversorgung kommt noch aus einem Quellbach.

Aktuell sind Erweiterungen der vorhandenen Gebäude geplant, und es wird ein neuer Stall gebaut, wofür alte Nebengebäude abgerissen werden.



- Um diese Entwicklung bewusst zu begleiten und der Geländepflege einen neuen Impuls zu geben, fand vom 6.-10. Oktober 2008 ein Landschafts-seminar für die Mitarbeiter statt. Erste Vorschläge für die Geländegestaltung wurden daraus gemeinsam entwickelt. In der Zusammenschau der individuellen Darstellungen der Geländequalitäten zeigte sich nicht nur ein Gesamtbild des Ortes, sondern auch der sozialen Gemeinschaft, was als sehr fruchtbar erlebt wurde. Die Arbeit soll in diesem Jahr fortgesetzt werden.

Ansprechpartner: Sonja Schürger

Landschaftskurs an der Uni Kassel in Witzenhausen

Wie in jedem Sommersemester fand am Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel (Witzenhausen) der von Thomas van Elsen organisierte „Blockkurs Landschaftsökologie“ statt. In dem Kurs geht es um Methoden und praktische Schritte, wie Natur und Kulturlandschaft auf Biohöfen entwickelt werden können. Neben drei Einzelterminen in Witzenhausen stand eine Wochenendexkursion (6.-8. Juni 2008) auf dem Programm. Dabei wurden am Beispiel des Biolandbetriebs Hofgut Richerode (Hephata, Werkstatt für Behinderte Menschen) Fragen der Kulturlandschaftsentwicklung, Naturschutzprobleme und die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen erarbeitet. Ein kurzer Bericht über den Kurs ist in „Hephata aktuell“ erschienen und kann unter www.sofar-d.de heruntergeladen werden.

Ansprechpartner: Thomas van Elsen

Soziale Landwirtschaft und Kulturlandschaft

In dem EU-Projekt SoFar „Social Farming“ (Soziale Landwirtschaft - soziale Leistungen multifunktionaler Höfe) haben Thomas van Elsen und Marie Kalisch die Schnittmenge „Sozialer Landbau – Natur-

und Kulturlandschaftsentwicklung“ untersucht: Welche Möglichkeiten und Ansätze gibt es, durch Soziale Landwirtschaft Arbeiten zur Entwicklung von Natur und Kulturlandschaft umzusetzen?

Sozialer Landbau ist eine Perspektive multifunktional verstandener Landwirtschaft. Hauptprodukte dieser Betriebe sind nicht Verkaufsfrüchte, sondern „Gesundheit“ und Beschäftigung – der Landbau als Möglichkeit, Menschen an den vielfältigen Tages- und Jahresrhythmen teilhaben zu lassen, in Gartenarbeit oder der Arbeit mit landwirtschaftlichen Nutztieren. Besonders geeignet sind Betriebe mit übersichtlicher Struktur und vielfältigen Aufgabenbereichen, in denen die integrierten Menschen selbständig arbeiten, lernen und wachsen können. Die Projektergebnisse wurden auf zahlreichen Veranstaltungen vorgestellt und sind in Publikationen zum Herunterladen auf der Projekt-Website www.sofar-d.de verfügbar.

In der zweiten Jahreshälfte wurde ein Forschungsprojekt im Rahmen des Bundesprogramms Ökolandbau zur Fortsetzung und Vertiefung der Aktivitäten in Deutschland beantragt und am 15.12.2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft bewilligt.



Ansprechpartner: Thomas van Elsen

Forschungsvorhaben Ästhetik

Können Landschaft und Landschafts-ästhetik mit dem heute üblichen wissenschaftlichen Denken verstanden werden? Wie lässt sich ein geisteswissenschaftlicher Erkenntnisansatz formulieren, in Erweiterung der Naturwissenschaft, der den Menschen, die inneren Anteile im Wahrnehmen und



Erkennen voll einbezieht, und der in der wissenschaftlichen Welt vermittelbar ist ?

In der Fachwelt besteht nach wie vor Bedarf an alternativen Herangehensweisen und Methoden im Umgang mit Landschaftsästhetik. Die häufig angewendeten quantitativen Methoden sind nach wie vor unbefriedigend und gehen am Ziel vorbei. Hier ist PETRARCA gefordert und wohl auch in der Lage Wege aufzuzeigen. Dazu gehört eine Auswertung der Literatur zu den Quellen der Ästhetik als sinnlicher Erkenntnis sowie vorhandener Ansätze in der Wissenschaft.

- 2008 wurde zum Forschungsprojekt ein erster Forschungsantrag verfasst und einer ausgewählten Zahl von Experten vorgelegt. Auf der Grundlage der Rückmeldungen wird das Konzept nochmals überarbeitet. Ziel ist es nun das Projekt anhand von ein bis zwei Beispielen aus der Anwendung aufzubauen und die Finanzierung für ein 3-jähriges Projekt zu finden.

Ansprechpartner: Sonja Schürger, Laurens Bockemühl

Landschaftsentwicklung Bleijendijk (Niederlande)

- Als Fortsetzung der Arbeit in der Landschaftswoche in 2006 wird weiter gearbeitet im Dialog mit den Menschen vor Ort um eine bilanzierte Landschaftsentwicklung zustande zu bringen, wo die Landwirtschaft einen neuen Impuls für die gesamte Landschaft Bleijendijks bedeuten kann. Auch sind fruchtbare Querverbindungen entstanden mit Gut Hohenberg.

Ansprechpartner: Bas Pedroli



PETRARCA-Gruppe Niederlande

In den Niederlanden beschäftigt sich eine Gruppe im Sinne PETRARCAS monatlich mit Landschaftsbetrachtung. Auch werden Beratungen durchgeführt zur Landschaftsgestaltung und -pflege, z.B. im Gut Reehorst (Driebergen), Gut Bleijendijk (Vught), Noorderhoeve (Schoorl).

Ansprechpartner: Bas Pedroli

Vogel und Landschaft

- Zum zweiten Mal fand in 2008 ein Vogelbetrachtungsseminar statt auf dem Hof Michael, Endeholz (Lüneburgerheide). Zwei Fragen haben da eine Gruppe von 15 Menschen vor allem beschäftigt:
 1. Was bringen Vögel in die Landschaft hinein?
 2. Was kann der Mensch, indem er Landschaft gestaltet, zum Gedeihen der Vogelwelt beitragen?

In unserem Treffen 1.-4. Mai 2008 haben wir uns vor allem mit Wachtel und Kranich beschäftigt und uns im Zusammenhang mit der Vogelwelt der Landschaftsgestaltung des Luttertales gewidmet.

Für 2009 haben wir uns vorgenommen an Hand von Feldlerche und Waldlaubsänger weitere Schritte zu gehen in Richtung einer spirituellen Ökologie der Landschaft.



Ansprechpartner: Bas Pedroli

Vorstandstreffen

Grundlagenforschung / Ausstellungen

Zur Weiterentwicklung der methodischen Ansätze und deren Aufbereitung für Interessierte wird die 2007 begonnene Arbeit an einer Ausstellung fortgesetzt, die in Übungsbeispielen wesentliche methodische Schritte zur Landschaftserkenntnis verdeutlichen soll. Ein erster Teil dieser Ausstellung wurde bereits im Rahmen der Landwirtschaftlichen Tagung in Dornach vom 06. bis 09. Februar und auch während des Landschaftsseminars in Lom / Norwegen gezeigt.

Ansprechpartner: Jochen Bockemühl.

Die Vorstandstreffen dienen neben der Klärung organisatorischer Fragen, der Definition von Zielen und der Auswertung von Ergebnissen vergangener Aktivitäten besonders auch der Vertiefung der inhaltlichen Arbeit an den Kernfragen und der Methodik von PETRARCA.

Ein erstes Treffen fand 2008 vom 18. bis 20. April auf Gut Hohenberg statt. Das zweite Treffen vom 28. – 29. November fand in Feuilla in Südfrankreich statt und diente der Vorbereitung und Konzeption einer Landschaftstagung an diesem Ort (vgl. dazu den Vorblick).



Kontakt: Laurens Bockemühl (Koordinator) petrarca@online.de
Website: www.petrarca.info